

Weimarer Kolloquium zur interdisziplinären Wohnungsforschung

5. und 6. Juli 2018

Call for Papers

Wohnungsfrage(n) ohne Ende? Vor dem Hintergrund der zyklisch wiederkehrenden Suche nach Strategien zur Sicherung bezahlbaren Wohnraums für alle widmet sich die Weimarer Wohnungsforschung der interdisziplinären Erforschung von Produktion, Nutzung und Gestaltung von Wohnen. Ziel ist eine Wohnungsforschung, die nicht nur den Zyklen öffentlicher Aufmerksamkeiten folgt, sondern dauerhaft nachhaltige Ansätze zur Sicherung bezahlbaren Wohnens bereithält und Wohnen im Kontext gesellschaftlicher und räumlicher Bedingungen erforscht.

Promovierende aus Planungswissenschaften, Architektur oder Gesellschaftswissenschaften, die ein Thema im Feld der Wohnungsforschung bearbeiten, laden wir zu einem **interdisziplinären Doktorand/innenkolloquium** am 5./6. Juli 2018 ein. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, ihre Forschungen mit Gastkommentator/innen unterschiedlicher Disziplinen der Wohnungsforschung zu diskutieren. Es bietet außerdem Gelegenheit sich mit Promovierenden in diesem Feld zu vernetzen.

Das Kolloquium wird im Rahmen der Nachwuchsforscherinnengruppe „Soziale Wohnraumversorgung in wachsenden Metropolregionen“ am Institut für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar veranstaltet und von der Hans-Böckler- Stiftung gefördert.

Zehn Promovierenden können wir mit dieser Förderung Reisekosten und Übernachtung in Weimar erstatten und die Teilnahme an unserem Kolloquium ermöglichen. Bitte senden Sie uns ihren Abstract von 2.000-3.000 Zeichen mit Angaben zu ihrer Person (Studienabschluss, sofern vorhanden institutionelle Anbindung, Betreuende der Promotion) und ihrem Promotionsvorhaben bis 15.04.2018 an lisa.vollmer@uni-weimar.de. Die Auswahl erfolgt voraussichtlich bis 30.04.2018

Im Rahmen des Kolloquiums ist ein Vortrag Ihrerseits von ca. 20 Minuten vorgesehen, der durch Gastkommentator/innen kommentiert und gemeinsam mit den Teilnehmer/innen diskutiert wird. Als Gastkommentator/innen werden das Kolloquium begleiten:

- Prof. Dr. Ingrid Breckner, Stadt- & Regionalsoziologie, HafenCityUniversität Hamburg
- Prof. Dr. Monika Grubbauer, Geschichte und Theorie der Stadt, HafenCityUniversität Hamburg
- Dr. phil. Andrej Holm, Stadtsoziologie, Humboldt-Universität Berlin
- Univ.-Ass. MSc. Dr. Justin Kadi, Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik, TU Wien
- Prof. Dr. Sebastian Schipper, Anthropogeographie, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr.-Ing. Barbara Schönig, Stadtplanung, Bauhaus Universität Weimar

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag zu einem Vortrag!

Als Weimarer Wohnungsforschung begreifen wir Wohnen als menschliches Grundbedürfnis. Es ist damit von elementarer Bedeutung für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig ist die Schaffung sozial gerechter Wohnraumversorgung eine der zentralen Herausforderungen heutiger Stadtentwicklung. Wohnen ist die Hauptnutzung des Bodens in den Städten, Kern und Ausgangspunkt lebendiger und sozial integrierter urbaner Räume und wesentlicher Faktor städtischen Ressourcenverbrauchs aber auch Gegenstand kapitalorientierter Verwertungsinteressen und sozialer Verteilungskämpfe. Durch die kapitalistische Organisation von Wohnraum und Boden kommt es zu immer wiederkehrenden Wohnungskrisen, die dieses Grundbedürfnis in Frage stellen. Steigende Mieten bedrohen auch aktuell wieder einkommensschwache Haushalte und die Mittelschicht in deutschen Metropolen, Großstädten und zunehmend auch den Mittelstädten. Wir bitten Sie, Ihren Vortrag auf diese Fragestellungen zu beziehen.

Ansprechpartner/innen für Rückfragen: Lisa Vollmer (lisa.vollmer@uni-weimar.de)

Weitere Informationen zur Weimarer Wohnungsforschung finden Sie auf www.uni-weimar.de/weimarer-wohnungsforschung



Gefördert durch die



Mitbestimmung · Forschung · Stipendien